

# GEMEINSAM GEBEN WIR HOFFNUNG



IKRK

INTERNATIONALES KOMITEE VOM ROTEN KREUZ

Wir setzen in der ganzen Welt alles daran, von bewaffneten Konflikten und Gewalt betroffenen Menschen Hoffnung zu geben, ihre Würde zu schützen und ihr Leiden zu lindern

Wir sind:

Unabhängig  
Neutral    Unparteilich  
Humanitär





Didier Revol/IKRK

## GEMEINSAM SETZEN WIR EIN ZEICHEN DER HOFFNUNG

*"... dank der Unterstützung  
von Menschen wie Ihnen ..."*

Sie baten uns kürzlich um die Zusendung der Broschüre *Ein Legat an das IKRK*, die wir Ihnen sehr gerne zukommen liessen. Es ist den Spenden von Menschen wie Ihnen zu verdanken, dass wir in allen Teilen der Welt jenen Hoffnung geben können, die unter den Auswirkungen von Konflikten leiden.

Dank Ihrer Grosszügigkeit können wir jeden Tag Tausenden zu Hilfe kommen.

Auf den folgenden Seiten werden wir erläutern, warum die Arbeit des IKRK heute wichtiger ist denn je zuvor und wie Sie diese Arbeit mit einem Legat fördern können.

## UNSERE GEMEINSAMEN HUMANITÄREN WERTE

Die sieben Grundsätze der Bewegung:

Einheit  
Unparteilichkeit  
Neutralität  
Unabhängigkeit  
Universalität  
Freiwilligkeit  
Menschlichkeit



Albert Madrazo, IKRK

## DAS IKRK IST DAS GRÜNDUNGSMITGLIED DER INTERNATIONALEN ROTKREUZ- UND ROTHALBMONDBEWEGUNG.

Die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist mit über 100 Millionen freiwilligen Helfern das grösste humanitäre Netz der Welt.

## Zur Bewegung gehören:



### IKRK

**Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz:** Es hilft überall in der Welt Menschen, die von Konflikten und Gewalt betroffen sind.



**Die Nationalen Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften:** Sie sind in 190 Ländern der Welt als Hilfsorganisationen der staatlichen Behörden im humanitären Bereich tätig und erbringen eine breite Palette von Diensten. Zu diesen zählen Hilfeleistungen bei Katastrophen und Gesundheits- und Sozialfürsorgeprogramme.



Internationale Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften

**Die Internationale Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften:** Sie ist die Dachorganisation der Nationalen Gesellschaften, die hauptsächlich mit der Koordinierung der Hilfe bei Naturkatastrophen beauftragt ist.

Das IKRK und seine Partner arbeiten in zahlreichen Projekten zusammen, auch wenn ihre Strukturen und ihre Finanzierung unabhängig sind.

Das IKRK koordiniert die Tätigkeiten der Bewegung in den Konfliktgebieten.

Für uns ist es wichtig, im Einsatzgebiet präsent und möglichst nahe bei den Menschen zu sein, die wir unterstützen. Dies ist durch unsere Partnerschaften mit den Nationalen Gesellschaften sichergestellt. In den von einem bewaffneten Konflikt betroffenen Einsatzgebieten bündeln das IKRK und die Nationale Gesellschaft des jeweiligen Landes ihre operationellen Kapazitäten, um möglichst effizient arbeiten zu können.



Frédéric Boissonnas/IKRK



Carlo Bossoli, Museo Nazionale del Risorgimento, Turin

# DIE GRUNDLAGEN

## DAS HUMANITÄRE VÖLKERRECHT (HVR): RECHTSVORSCHRIFTEN ZUR BEGRENZUNG DES KRIEGS

Es ist bereits mehr als 150 Jahre her, als der Genfer Bürger Henry Dunant auf dem Schlachtfeld von Solferino in Italien unfreiwillig Zeuge der Grausamkeiten des Kriegs wird. Er lehnt sich gegen das tragische menschliche Leiden als Folge eines Krieges auf. Er will, dass Rechtsgrundlagen geschaffen werden, um die Leiden zu begrenzen! Diese sollen bekannt gemacht, durchgesetzt und nach Bedarf angepasst werden. Henry

Dunant gründet 1863 zusammen mit vier Mitbürgern das Internationale Komitee vom Roten Kreuz. Im darauffolgenden Jahr nehmen die Staaten das erste Genfer Abkommen an, um die Situation der Verwundeten in Konflikten zu verbessern. Die Idee ist ganz einfach: Alle Verwundeten sollen gepflegt werden, aus welchem Lager sie auch immer kommen! Es ist die Geburtsstunde des humanitären Völkerrechts.

Im 20. Jahrhundert nehmen die Ideen von Henry Dunant angesichts der fortschreitenden Aufrüstung und des Schocks der beiden Weltkriege ihre volle Bedeutung an. Nachdem im Zweiten Weltkrieg Millionen Zivilisten ums Leben kamen, überarbeiten die Staaten im Jahre 1949 die bestehenden Vereinbarungen und nehmen vier neue Genfer Abkommen zum Schutz der Zivilisten in Kriegszeiten an.

### Die zwei Gebote des humanitären Völkerrechts:

1. Personen, die nicht oder nicht mehr an den Feindseligkeiten teilnehmen, müssen geschützt werden.

2. Die Art der Waffen und der Kriegsmethoden muss begrenzt werden.

Die Arbeit zur Förderung und Weiterentwicklung des humanitären Völkerrechts ist ein Mittel zum Schutz von Konfliktopfern. Zugleich ist das IKRK seit mehr als 150 Jahren auch bei den Opfern in den Einsatzgebieten, um deren Leiden zu lindern.

Dank der jahrelangen Erfahrung führt das IKRK eine Vielzahl von Aktivitäten durch. Alle haben dasselbe Ziel: die dringendsten Bedürfnisse der von Konflikten und Gewaltsituationen betroffenen Menschen in aller Welt möglichst gut zu befriedigen.

# WIR ENGAGIEREN UNS



Vertraulicher Dialog mit allen Konfliktparteien (Regierungen, bewaffnete Gruppen usw.)



Das HVR im Einsatzgebiet verbreiten, fördern und umsetzen

## Diplomatie



Kontakt mit den einflussreichen Akteuren weltweit und Kampagnen zu zentralen Themen, die Kernstück des Auftrags der Institution sind (Gesundheitsdienste in Gefahr, Minen usw.)



Neue Normen des HVR entwickeln (um das Recht an die neuen Waffen und Kriegsmethoden anzupassen)

### Förderung des humanitären Völkerrechts (HVR)



Öffentliche Bekanntmachung von schweren und wiederholten Verletzungen des HVR, falls dies zum Wohle der Opfer ist

# UNTERSTÜTZUNG DER VON KONFLIKTEN UND BEWAFFNETER GEWALT BETROFFENEN PERSONEN



Instandsetzung von beschädigten Infrastrukturen (Krankenhäuser, Schulen, Wasserversorgungsanlagen, private Wohnungen) und Ausbildung des örtlichen Personals



Unterstützung zum Wiedererlangen eines geregelten Lebensunterhalts (Bereitstellung von landwirtschaftlichen Werkzeugen, Fischereigeräten, Ausbildung, Stipendien, Mikrokrediten, Geld für Arbeit)

### Hilfe in Langzeitkonflikten und beim Wiederaufbau

## Nothilfe



Überwachung der Haftbedingungen von Gefangenen aller Parteien



Rehabilitation, insbesondere für amputierte Personen



Nothilfe (Nahrungsmittel, wichtige Gebrauchsgüter, medizinische Versorgung, Trinkwasser ...)



Suche nach vermissten Personen und Unterstützung der Familien



Zusammenführen von getrennten Familienmitgliedern

# WIR HANDELN



World Picture News / CONLAN, Seamus

## MITARBEITER IM DIENST DER MENSCHLICHKEIT

**Alberto Cairo** leitet seit 1992 das Rehabilitationsprogramm des IKRK in Afghanistan. Er verwaltet sieben Orthopädiezentren, die Behinderten Rehabilitationsdienste anbieten, doch nicht nur dies: „**Es reicht nicht, den Menschen zu helfen, wieder gehen zu können. Sie müssen sich mit Würde aufrecht halten und sich stolz fühlen können, eine Arbeit und einen Platz in der Gesellschaft zu haben**“, versichert Alberto.

„**Im Jahre 1992 traf ich zufällig einen Mann, der mein Leben und das vieler anderer verändert hat**“, erzählt **Alberto Cairo**. „**Als ich Mahmoud zum ersten Mal sah, sass dieser Mann,**

**der einen Arm und beide Beine verloren hatte, mitten auf der Strasse in seinem Rollstuhl, begleitet von seinem völlig verschreckten kleinen Sohn. Ich konnte nicht widerstehen, Mahmoud in unser Zentrum in Kabul einzuladen, das allerdings wegen der Kämpfe geschlossen war. Es war für Mahmoud nicht genug, aufrecht stehen zu können. Mehr noch als seine Beine und seinen Arm benötigte er Arbeit. Er bezeichnete sich selbst als ‚menschliches Wrack‘ und wollte unbedingt seine Würde wiedererlangen. Ich bat ihn eilends, künstliche Gliedmassen herzustellen. Beseelt von einer wahrhaften Leidenschaft für seine Arbeit,**

**wurde er erstaunlicherweise zum schnellsten Arbeiter des Fließbands. Er musste sich etwas beweisen und hat so seine Würde wiedergefunden.**“

Das Zentrum wurde wiedereröffnet, und alle nunmehr vom IKRK beschäftigten Personen waren in seinen Zentren behandelt worden. Mehr als 80 000 Personen erhalten jedes Jahr eine Behandlung.

Das IKRK ist stolz, auf so treue Mitarbeiter wie Alberto zählen zu können. Er kämpft Tag für Tag darum, für die von Konflikten Betroffenen da zu sein und ihre Erfordernisse zu erfüllen.

## WIE WICHTIG SIND LEGATE FÜR DIE AKTIVITÄTEN DES IKRK?

Die meisten Spender stellen dem IKRK frei, die Mittel dort einzusetzen, wo sie nach seinem Ermessen am dringendsten benötigt werden. Das ist ein Vertrauensbeweis, der dem IKRK die Möglichkeit bietet, den Opfern in akuten Situationen sehr rasch zu helfen.

Zudem werden Hilfs- und Schutzeinsätze für Opfer wenig beachteter Konflikte teilweise aus Legaten finanziert.

2015 wurden beispielsweise 40% der Mittel aus Legaten für Afrika und insbesondere für Liberia verwendet, wo das IKRK zur Versorgung mit Trinkwasser beiträgt, sanitäre Anlagen repariert und sich für die Einhaltung des humanitären Völkerrechts einsetzt. Überdies helfen wir dort Ivorern, die vor der Gewalt in ihrem Land geflüchtet sind, sowie den liberianischen Familien, die sie aufgenommen haben.

## WIE VERWENDET DAS IKRK DIE LEGATE?

Bei jeder Spende von 100 Franken für unser Feldbudget fließen 93.50 Franken direkt in unsere Schutz-, Präventions- und Hilfseinsätze im Feld. 6.50 Franken gehen an den Hauptsitz für unterstützende Tätigkeiten.

So konnte das IKRK anfangs 2013 volle 25% seiner Einsätze nach dem Taifun Bopha im Süden der Philippinen aus einem einzigen Legat finanzieren.



Olivier Mathys/IKRK



## DAS IKRK ZEIGT SICH SPENDERN ERKENNTLICH

Das IKRK bringt den Erblässern seinen Dank zum Ausdruck und würdigt ihre grosszügige Geste.

### NACH ERTEILUNG DER ZUSAGE

revanchiert es sich mit Folgendem:

- jährliche Glückwunschkarte
- Gratis-Abonnement des Bulletins *In Aktion*, das vom IKRK für seine Geber veröffentlicht wird
- Einladung zu den Humanitären Treffen
- Treffen im kleinen Kreis mit Experten des IKRK.

### NACH DEM ABLEBEN DES ERBLASSERS

Auf Wunsch des Erblässers kann das IKRK verschiedene Formen des Gedenkens vorschlagen, darunter:

- Danksagung auf der Internetseite und im Jahresbericht
- Dankeschreiben an die Familie
- Nachruf in der Presse
- vom IKRK-Präsidenten unterzeichnete Urkunde auf den Namen des Erblässers sowie eine Serigrafie des Genfer Künstlers Gérald Poussin.



Jonathan Torgovnik/Getty Images/IKRK

## GEMEINSAM SETZEN WIR EIN ZEICHEN DER HOFFNUNG

Die Konflikte von heute werden immer gewalttätiger und blutiger, und die Zivilbevölkerung wird systematisch als Zielscheibe missbraucht. Die Tätigkeit des IKRK ist mehr denn je nötig, um in Kriegsgebieten ein gewisses Mass an Menschlichkeit zu bewahren.

*Gemeinsam können wir viel bewirken.  
Vielen Dank für Ihre Unterstützung.*



**IKRK**

**Marie-Jo Girod**

Leiterin Legate und Spenden  
Direktwahl: +41 22 730 33 76  
E-Mail: [mgirodblanc@cicr.org](mailto:mgirodblanc@cicr.org)  
[www.cicr.org/legs](http://www.cicr.org/legs)

